

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahre 1901/1902

[urn:nbn:de:bsz:31-220925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220925)

# Statistische Mitteilungen

## über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 11.

**Inhalt:** 1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1901/1902. — 2. Die Straffälle in bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Rechnungsjahr 1902/1903.

### 1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1901/1902. \*)

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 12, Seite 155 u. f.)

Am Schlusse des Betriebsjahres 1901/1902 waren im Reichsgebiet 89 795 Branntweinbrennereien vorhanden, davon kamen 27 344 oder 30,5% auf Baden; von ersteren waren 69 858 oder 77,8% von den badischen 22 233 oder 81,3% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 6060 und in Baden 85 durch einmaligen Abtrieb Branntwein, während im Reiche 63 798 und in Baden 22 148 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Branntwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Vorbemerkung: Die Zahlen in Klammern geben an, wieviele von den aufgeführten Brennereien außer vom Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres vorhandenen gewesenen Brennereien . . . . .	27 344	89 795	b) durch wiederholten Abtrieb . . . . .	22 148	63 798
davon: Verschlussbrennereien . . . . .	28	5 486	darunter Brennereien:	(9 060)	(30 988)
Abfindungsbrennereien . . . . .	27 316	84 329	mit Dampfleitung in die Blase . . . . .	31	1 649
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Branntwein erzeugt haben:			mit einem besonderen Wiengeräte . . . . .	(6)	(53)
a) durch einmaligen Abtrieb . . . . .	85	6 060	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren	43	1 861
und zwar:	(9)	(438)	amtliche Sammelgefäße . . . . .	(4)	(252)
Branntwein von 80 und mehr Gewichtspozent . . . . .	19	2 950	" Alkoholmesser . . . . .	26	4 559
Branntwein von weniger als 80 Gewichtspozent . . . . .	66	3 110	" Probenehmer . . . . .	2	541
darunter Brennereien:	(9)	(438)	Zahl der Wanderbrennereien (B.-D. § 325) . . . . .	—	350
mit kontinuierlichem Brenngeräte . . . . .	17	2 268	1) Hier von waren im Laufe des Betriebsjahres neu entstanden . . . . .	2	161
mit anderem { und Dampfleitung } . . . . .	59	2 822	und zwar:	377	1 378
Brenn- { in die Blase } . . . . .	(7)	(110)	Verschlussbrennereien . . . . .	7	181
geräte { ohne Dampfleitung } . . . . .	9	970	Abfindungsbrennereien . . . . .	370	1 197
in die Blase } . . . . .	(2)	(328)			

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 51 820 oder 74,18% unter denen Badens 20 550 oder 92,43% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1569 bzw. 10 (2,25 bzw. 0,04%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt folgende Nachweisung.

\*) Betriebsjahr: 1. Oktober 1901 bis 30. September 1902.

Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bezw. Umfang der im Betriebe befindlichen Branntweinbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1892/1902.

Betriebs- jahre	Branntweinbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10 000		über 10 000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet	in Baden	im Steuer- gebiet
1892/93	25509	88662	19577	60025	17883	42493	1633	10885	47	2418	4	3430	10	799
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19733	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/01	27088	89414	24637	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
1901/02	27344	89795	22233	69858	20550	51820	1584	10617	75	2557	14	3295	10	1569
Durchschnitt 1892/1902	26259	89337	20869	64520	19154	46951	1642	10623	54	2466	8	3400	11	1080
% . . .			100,00	100,00	91,78	72,77	7,87	16,46	0,26	3,82	0,04	5,27	0,05	1,68
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuer- gebiet kom- men in Baden	29,21		32,35		40,80		15,46		2,19		0,24		1,02	

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Branntweinbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 337, im Großherzogtum 26 259; davon waren im Betriebe 64 520 oder 72,22% bzw. 20 869 oder 79,47%.

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; infolgedessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Branntweinmenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältnis zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Übersicht, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugnis an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet	davon in Baden	%	im Steuergebiet	davon in Baden	%
1892/93	3 028 920	57 672	1,90	141 435 216	2 515 933	1,78
1893/94	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/01	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
1901/02	4 238 908	67 280	1,58	153 901 976	2 412 483	1,57
Im Durchschnitt	3 473 948	62 543	1,80	146 322 640	2 605 183	1,78

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich darnach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 3712 hl oder 5,23% vermindert, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Zunahme der Erzeugung um 187 048 hl oder 4,62% zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugnis Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1892 nur 1,80% desjenigen des Steuergebietes aus; der Branntweinsteuerertrag des Großherzogtums beträgt sogar nur 1,78% von dem des Steuergebietes.

Die Mindererzeugung in Baden verteilt sich auf alle Brennereiklassen, mit Ausnahme der Getreide verarbeitenden gewerblichen Brennereien, und ist bei den Materialbrennereien am größten mit 4169 hl; bei diesen ist sie in der Hauptsache auf den mäßigen Anfall der Obsterte, sonst auf den schlechten Geschäftsgang, die niederen Branntwein- und die höheren Rohstoffpreise zurückzuführen.

Naturngemäß ist auch die Zahl der in Betrieb gewesenen Materialbrennereien zurückgegangen und zwar um 3121 Brennereien, ebenso die Zahl der Materialbesitzer, die ihr Material in der Brennerei eines andern verarbeitet haben, und zwar um 6898.

Bei den landwirtschaftlichen Brennereien hat sich zwar die Zahl der in Betrieb gesetzten Brennereien um 677 vermehrt; ihre Erzeugung ist aber gegen das Vorjahr um 354 hl Alkohol zurückgegangen. Unter diesen Betrieben sind viele, in denen nur der Haustrunk für die Wirtschaft des Brenners hergestellt worden ist.

Die Mehrerzeugung der gewerblichen Getreidebrennereien entfällt ausschließlich auf die großen Hefenbrennereien der Gesellschaft für Brauerei usw. vorm. G. Sinner in Durmersheim und Grünwinkel.

Die von den vier großen Hefenbrennereien unseres Landes verarbeiteten Rohstoffe und ihre Ausbeute an Alkohol und Hefe sind nachstehend ersichtlich gemacht; unter Hefe ist dabei jedoch die Menge der abgesetzten reinen und mit Kartoffelmehl vermischten Hefe zu verstehen.

Sitz der Brennerei	Verfahren bei der Presshefengewinnung	Verarbeitete Getreidemengen dz	Ausbeute an Branntwein hl	Hefe dz
Durmersheim	Abköpfsverfahren	20 013	5 794	2 738
Grünwinkel	Maischlüftungsverfahren	81 040	18 663	17 880
Käfertal	Beide Verfahren, vorwiegend das Lüftungsverfahren	41 029	9 728	6 485
Großsachsen		22 412	4 829	4 600
Im ganzen . . .		164 494	39 014	31 703

Bei den mit Lüftungsverfahren neben dem alten Verfahren arbeitenden Fabriken in Käfertal und Großsachsen ist die Alkoholausbeute gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen, was auf die bessere Ausbeute an Hefe auf Kosten der Branntweingewinnung zurückzuführen sein wird. Näheres hierüber anzugeben ist nicht möglich, weil nicht bekannt ist, wie groß die Menge der erzeugten reinen Hefe war. Die Preise der Hefe sind annähernd die gleichen gewesen wie im letzten Jahre.

Von den beiden Abfindungsbrennereien, die im vorigen Jahre als gewerbliche Hefenbrennereien nachgewiesen worden waren, ist die eine bereits mit Beginn des Betriebsjahres 1901/02 zur Materialverarbeitung übergegangen, die andere in der Übersicht für 1901/02 noch nachgewiesene Brennerei hat die Herstellung von Presshefe mit Beginn des Betriebsjahres 1902/03 ebenfalls aufgegeben und will flüssige Hefe herstellen. Beide konnten mangels eines Kontingentes als gewerbliche Brennereien nicht gewinnbringend betrieben werden.

Für die Hauptsorten von Trinkbranntweinen kommen folgende Durchschnittspreise in Betracht:

I. Bei der Abgabe in Fässern und Korbflaschen:

Rirschwasser . . . . .	2,35 M
Zwetschgenwasser . . . . .	1,60 "
Hefenbranntwein . . . . .	1,60 "
Tresterbranntwein . . . . .	1,15 "
Fruchtbranntwein . . . . .	0,80 "
Kartoffelbranntwein . . . . .	0,65 "

II. Bei der Abgabe in Flaschen:

Rirschwasser . . . . .	2,35 M
Zwetschgenwasser . . . . .	2,05 "
Hefenbranntwein . . . . .	1,95 "
Tresterbranntwein . . . . .	1,30 "
Fruchtbranntwein . . . . .	1,00 "
Kartoffelbranntwein . . . . .	0,90 "

Die Stärke der einzelnen Sorten bewegt sich von 35 bis 55 Gewichtshundertel.

Der Handel mit vollständig denaturiertem Branntwein wird fast ganz von der Zentrale für Spiritusverwertung beherrscht, die auch die Preise festsetzt. Wo dies nicht der Fall ist, verlangen die Kleinverkäufer im allgemeinen einen Preis, der zwischen 30 und 60 Pfennigen für das Liter schwankt.

Es sind im ganzen 23 704 hl Alkohol vollständig denaturiert worden, somit 9240 hl mehr als im Vorjahr, dies ist aber nicht auf einen größeren Verbrauch zurückzuführen, sondern auf den Umstand, daß eine größere Menge in Baden selbst, insbesondere durch die Firma Sinner, denaturiert worden ist.

An unvollständig denaturiertem Branntwein sind 1033 hl Alkohol weniger als im Vorjahr verwendet worden; die Ursache hiervon ist in dem Winderverbrauch zur Herstellung von Essig und Äther zu suchen.

Die Ausfuhr von Trinkbranntwein und von Branntweinfabrikaten ist ungefähr die gleiche geblieben wie im Vorjahr.

Zu den badischen Zollausschlüssen sind aus der Besteuerung des Branntweins an Verbrauchsabgabe und Zuschlag 1147,20 M, an Übergangsabgabe 550,91 M, zusammen 1698,11 M erhoben worden.

An Verschlußbrennereien sind 7 neu entstanden, 6 im badischen Odenwald, 1 im Bezirke des Finanzamtes Stodach (am Bodensee). Davon waren zwei bereits im Betrieb, die eine nur zur Probe, die andere, eine landwirtschaftliche Genossenschaftsbrennerei, mit einer Erzeugung von 998 hl.

Die jährliche Branntweinerzeugung dieser sämtlichen Brennereien wird sich in der Hauptsache nach der Höhe des ihnen zugewiesenen Kontingentes richten; voraussichtlich wird der höchstzulässige Kontingentsfuß bei allen in Betracht kommen.

Außer der einen oben erwähnten Genossenschaftsbrennerei sind andere derartige Brennereien nicht vorhanden.

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweinbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins,

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien*),				Brennereien überhaupt	Darunter			
	welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus											abgefundene Brennereien	Gefehbrennereien		
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Melasse	andere Stoffen	Fruchtwein	Brennereifallen	andere Stoffen	landwirtschaftliche			gewerbliche		
<b>a) In Baden</b>													<b>1. Zahl der Brennereien.</b>		
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1901/1902	183	2669	31	22	4	36	5	148	19135	22233	22211	—	5		
Darunter waren:															
Abfindungsbrennereien	174	2666	30	17	—	36	5	148	19135	22211	—	—	1		
Brennereien, die an Stelle der Maßschottischsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben	174	2666	—	—	—	—	—	—	—	2840	2840	—	—		
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1900/1901	138	2037	21	17	4	61	4	78	22327	24687	24667	—	6		
<b>2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.</b>															
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:															
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze	6610	2378	361	22779	8875	34	—	76	648	41761	1489	—	22391		
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze	236	226	5	16623	88	—	—	17	40	17235	309	—	16623		
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:															
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze	309	899	52	36	—	52	9	99	5288	6744	6734	—	—		
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze	1275	68	7	—	—	—	—	57	19	1426	438	—	—		
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien	—	—	6	79	—	29	—	—	—	114	114	—	57		
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien	6772	2572	369	22783	8885	77	—	103	1176	42737	2333	—	22391		
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien	8430	3571	431	39517	8963	115	9	249	5995	67280	9084	—	39071		
Dagegen 1900/1901	4834	7521	506	38428	9136	145	21	189	10212	70992	13150	—	37914		

\*) Hierunter 1872 hl (10976) reiner Alkohol, hergestellt von 23267 (99011) Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht Materialbesitzern haben hergestellt: 11249 (33163) bis 5 Liter Alkohol, 6337 (30133) über 5 bis 10 Liter, 3786 (22942) über 10 bis 20 Liter, 5 (60) über 100 bis 500 Liter, 0 (2) über 500 Liter Alkohol. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Gesamtsteuerggebiet.

Tabelle 4.

Art und Menge der zur

Art der verarbeiteten Stoffe	Menge.				Art der verarbeiteten Stoffe	Menge.			
	In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet			In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet	
	1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr		1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr
Kartoffeln	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	Ririchen	hl	hl	hl	hl
85725	63597	30883076	27898924	32860	61549	71484	149769		
41137	36939	1071308	1058375	43848	80237	355562	443868		
81430	80485	1707886	1659922	22098	39250	79551	138920		
57221	65763	639186	739744	3033	9569	21595	80101		
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	4972	2516	184314	162866	Abgefallenes Kernobst (Kallobst) und Kernobsttreber	22360	89261	65482	285570
Anderer mehliges Stoffe	—	—	13852	16295	Beerenfrüchte	2228	1898	10104	14877
Melasse	36174	35149	329038	298431	Weinbeeren	15	9	83	48
Anderer nicht mehliges Stoffe	836	986	1557	1172					

nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,				Materialbrennereien*),				Brennereien überhaupt	Darunter				
	welche hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus											abgefundene Brennereien	Sefebrennereien			
	Kartoffeln	Getreide	Kartoffeln	Getreide	Ne-lasse	anderen Stoffen	Traubenwein	Brauererabfällen	anderen Stoffen	landwirtschaftliche			gewerbliche			
<b>1. Zahl der Brennereien.</b>																
b) Im Gesamtsteuerggebiet	6459	7065	78	921	28	139	151	366	54651	69858	64538	489	371			
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1901/1902																
Darunter waren:																
Abfindungsbrennereien . . .	2341	6357	69	482	—	139	139	363	51648	64538	—	188	47			
Brennereien, die an Stelle der Reichsbottichsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben . . .	2335	6358	—	—	—	—	—	—	—	9193	8605	482	—			
Gesamtzahl der im Betrieb gewesenen Brennereien 1900/1901	5796	6164	61	884	27	239	183	318	61218	74840	69686	519	385			
<b>2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.</b>																
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:																
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze	1763997	128343	4410	152864	81111	202	1283	1996	2840	2137046	46441	41025	131503			
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze	1558447	91124	515	173043	3784	—	1071	412	827	1829223	15975	52942	161953			
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuweisung eines besonderen Kontingents gestattet war, bis zu 10 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:																
1. Zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze	6912	4670	52	36	—	52	571	379	25025	37697	35663	171	—			
2. Zum höheren Verbrauchsabgabensätze	182536	6669	7	—	—	—	645	112	346	190315	6472	969	—			
c) Erzeugung der am Kontingente nicht beteiligten Brennereien . . . . .	—	—	2292	37503	3833	58	—	6	12	43704	1418	—	38650			
Kontingent der unter a) bezeichneten Brennereien . . . . .	1772666	135517	5501	156119	81182	1770	1928	2276	5218	2162177	63225	42295	132239			
Gesamterzeugung der im Betrieb gewesenen Brennereien . . . . .	3511895	230804	7276	363373	88728	312	3572	2905	30043	4238908	106963	95107	332035			
Dagegen 1900/1901 . . . . .	3296705	249476	6075	364273	83797	719	3562	2990	44263	4051860	122977	101211	328796			

besäßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeitet oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen. Von diesen 1034 (7323) über 20 bis 30 Liter, 413 (3029) über 30 bis 40 Liter, 276 (1750) über 40 bis 50 Liter, 67 (589) über 50 bis 100 Liter,

**Branntweinbereitung verwendeten Stoffe.**

Tabelle 4.

Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.				Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.			
	In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet			In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet	
	1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr		1901/02	dagegen im Vorjahr	1901/02	dagegen im Vorjahr
Flüssige Traubenweinhese . . . . .	8396	9618	40747	54131	Brauererabfälle . . . . .	16638	16105	78540	80695
Gepresste Traubenweinhese und Obstweinhese . . . . .	722	569	10185	9776	Umgeschlagenes Bier, Tropfbier und sonstige Bierrückstände	1410	1192	11867	12282
Nicht gewässerte Weintreber . . . . .	62013	93086	407778	460390	Hefenbrühe . . . . .	1356	3314	3347	6970
Gewässerte Weintreber . . . . .	3315	2883	61563	72411	Traubenwein . . . . .	927	917	36602	36057
Enzian- und sonstige Wurzeln . . . . .	3	3	1081	1229	Obstwein . . . . .	173	192	2227	2598
					Korinten und Rosinen	12	24	521	1237
					Andere Stoffe . . . . .	7158	3444	56049	52951

Tabelle 5. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbente in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Satze:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{8}{10}$ des vollen Satzes:			zu $\frac{6}{10}$ des vollen Satzes:		
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbente an reinem Alkohol
Großherzogtum Baden	Kartoffeln	5	44810	4769	4	26271	2563	—	—	—	—	—	—
	Getreide	2	17878	1840	1	4618	303	—	—	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	2	20808	2287	3	20553	2026	—	—	—	—	—	—
	Getreide	5	57963	5507	1	4986	441	—	—	—	—	—	—
Gesamtsteuergebiet	Kartoffeln	2055	25639421	2678588	1061	5897588	591940	370	1120797	106921	638	1145404	101737
	Getreide	38	382126	39117	39	179718	16954	25	68266	5874	106	124847	9613
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	1821	22451191	2408891	1117	6251238	644138	389	1156735	112599	650	1132660	101035
	Getreide	42	484918	48540	37	189123	17534	20	57863	4865	122	154737	11563

Tabelle 6. Im Betriebsjahr 1901/02 erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet		In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
<b>A. Maischbottichsteuer.</b>	M	M	<b>C. Brennsteuer.</b>	M	M
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:			An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:		
zum vollen Satze . . . . .	75 452	33 841 777	für das Hektoliter Alkohol		
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes . . . . .	39 984	7 573 676	0,5 M . . . . .	—	2 609
" $\frac{8}{10}$ " " " . . . . .	186	1 275 995	1,5 " . . . . .	—	5 806
" $\frac{6}{10}$ " " " . . . . .	—	992 709	1,5 " . . . . .	137	10 007
hierzu Materialsteuer . . . . .	—	—	2,0 " . . . . .	—	9 543
zusammen . . . . .	1) 115 623	1) 43 696 147	2,5 " . . . . .	—	10 161
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer . . . . .	10 8779	16 641 145	zum vollen Satze von	45	7 284
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer . . . . .	6 844	27 055 001	3,5 " . . . . .	—	5 462
<b>B. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag.</b>			4,0 " . . . . .	—	5 059
An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:			4,5 " . . . . .	—	3 919
zum Satze von 50 P für das Liter Alkohol . . . . .	507 787	13 320 550	5,0 " . . . . .	—	4 874
zum Satze von 70 P für das Liter Alkohol . . . . .	1 884 351	148 114 689	5,5 " . . . . .	—	2 991
zusammen . . . . .	2 392 138	2) 161 435 242	6,0 " . . . . .	21 118	53 856
Hiervon ab:			zu $\frac{3}{4}$ des vollen Satzes (landw. Genossenschaftsbrennereien) . . . . .	—	2 884
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe . . . . .	14 468	459 009	An besondere Brennsteuer wurden erhoben für den Sommerbetrieb in landwirtschaftlichen Brennereien		
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine . . . . .	128 258	38 214 269	zum Satze von 1 M . . . . .	22	41
zusammen . . . . .	142 726	38 673 278	" " " 3 " . . . . .	82	7 591
bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe . . . . .	2 249 412	122 761 964	bei Verarbeitung von Melasse, Rüben oder Rübensaft zum Satze von 15 M . . . . .	—	—
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben für das Liter Alkohol:			zusammen . . . . .	21 590	133 653
zum Satze von 8 P . . . . .	40 638	148 784	Hiervon ab die Brennsteuervergütung . . . . .	17 044	2 163 839
" " " 12 " . . . . .	20 009	670 694	bleibt Überschuss an Brennsteuer	4 546	— 2 030 186
" " " 14 " . . . . .	1 850	90 868	<b>D. Gesamteinnahme.</b>		
" " " 16 " . . . . .	29 939	1 083 755	Reinertrag an Maischbottichsteuer	6 844	27 055 001
" " " 18 " . . . . .	—	243 227	" " Verbrauchsabgabe und Zuschlag . . . . .	2 401 093	128 877 084
" " " 20 " . . . . .	59 245	3 877 792	Überschuss an Brennsteuer . . . . .	4 546	— 2 030 186
zusammen . . . . .	151 681	6 115 120	im ganzen . . . . .	2 412 483	153 901 899
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag . . . . .	2 401 093	128 877 084	dazu Übergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg überhaupt . . . . .	—	77

1) Hierunter 1 M bzw. 185 M Materialsteuer und 2405 M bzw. 14 501 M wiedereingezogene Maischbottichsteuer-Vergütung.  
 2) Hierunter 3 M, die infolge eines zu hoch ausgesetzten Kontingentscheines wieder eingezogen worden sind.

Tabelle 7. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer.

I. Allgemeine Brennsteuer.

Im Betriebsjahr 1901/02 wurde eine allgemeine Brennsteuer nicht erhoben, da das Gesetz vom 7. Juli 1902, welches die Erhebung der Brennsteuer neu regelt, im allgemeinen erst am 1. Oktober 1902 in Kraft getreten ist und das alte Gesetz vom 16. Juni 1895 bestimmt, daß die darin enthaltenen Vorschriften nur bis zum 30. September 1901 gültig sein sollen. Die hinsichtlich der besonderen Brennsteuer für den Sommerbetrieb der landwirtschaftlichen Brennereien im Gesetz vom 7. Juli 1902 gegebenen Vorschriften traten sofort in Kraft, und es wurden deshalb auch entsprechende Beträge im Betriebsjahr 1901/02 erhoben, welche auf der vorstehenden Seite dargestellt sind.

II. Besondere Brennsteuer haben bezahlt landwirtschaftliche Brennereien,

die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	in der Brennzeit vom				
	16. bis 30. Juni	1. bis 31. Juli	1. bis 31. August	1. bis 15. September	16. September bis 15. Juni bei einer Betriebsdauer von mehr als 259 Tagen
	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.	Zahl hl r. M.
Kartoffeln in Baden . . .	1 47	2 61	1 22	1 7	—
im Steuergebiet	4 198	2 61	1 22	5 242	7 360
Getreide " "	4 148	16 424	14 528	18 513	3 551.

Tabelle 8. Steuerfreie Verwendung von Branntwein im Betriebsjahr 1901/02.

Art der Angaben	Zu Baden	Zu Gesamtsteuerggebiet	Art der Angaben	Zu Baden	Zu Gesamtsteuerggebiet
	hl reiner Alkohol			hl reiner Alkohol	
Es sind steuerfrei abgelassen worden:			Von den unvollständig denaturierten Branntweinemengen (abgesehen von den zum Verkauf bestimmten) sind abgelassen worden:		
1. nach vollständiger Denaturierung . . . . .	23 704	704 729	zur Herstellung von Essig . . .	5 859	164 062
2. nach unvollständiger Denaturierung . . . . .	25 314	345 894	" " " Brauglasur	370	1 328
davon zum Verkauf 5 Liter Holzgeist nach Denaturierung mit 0,5 Liter Terpeninöl . . . . .	298	607	" " " Zelluloid . . . . .	8 971	16 684
3. ohne Denaturierung . . . . .	1 601	59 427	" " " Äther (Schwefeläther)	4 920	55 747
und zwar an:			" " " von Essigäther . . . . .	—	415
Apotheker u. Heilmittelfabrikanten	1 122	38 087	" " " der übrigen im § 4 unter d der B.-D. genannten Erzeugnisse . . .	798	32 610
Krank-, Entbindungs- u. Frauenanstalten . . . . .	85	2 011	" " " von Chloroform . . . . .	—	760
öffentliche wissenschaftl. Anstalten	238	1 954	" " " Farblacken . . . . .	99	3 460
Pulver- u. Knallquecksilberfabriken	156	17 375	" " " Stempelfarben . . . . .	—	28
Überhaupt . . . . .	50 619	1 110 050	" " " Tinten . . . . .	—	2
Essig . . . . .	5 859	160 287	" " " Jodoform . . . . .	—	324
5 Liter Holzgeist . . . . .	183	20 404	" " " Lacken aller Art u. Polituren wissenschaftlicher Präparate zu Lehrzwecken . . .	3 432	46 345
0,5 Liter Pyridinbasen . . . . .	—	509	" " " von Natronseifen . . . . .	48	1 710
20 Liter Schellacklösung . . . . .	628	1 586	" " " Wollfett . . . . .	—	1 052
1 kg Kampfer . . . . .	4 036	9 604	zum Appretieren von Gummizügen . . . . .	258	258
2 Liter Terpentinöl . . . . .	4 935	4 935	zum Appretieren von Seidenbändern . . . . .	—	1
0,5 Liter Terpentinöl . . . . .	3 904	52 340	zur Speisung von Glaskerlampen	120	120
0,5 Liter Benzol . . . . .	—	2 356	" Reinigung von Bijouterien zu anderen Zwecken . . . . .	—	76
1 Liter Benzol . . . . .	656	3 051			2 141
10 Liter Äther (Schwefeläther) . . . . .	4 956	11 210			
0,025 Liter Tieröl . . . . .	97	75 831			
300 g Chloroform . . . . .	—	671			
200 g Jodoform . . . . .	—	324			
2 Liter Holzgeist und 2 Liter Petroleumbenzin . . . . .	12	24			
5 Liter Petroleumbenzin . . . . .	—	1 052			
1 kg Rizinusöl und 400 g Natronlauge . . . . .	48	1 710			



Tabelle 9. Lagerung und Reinigung von Branntwein unter steuerlicher Kontrolle.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl dieser Niederlagen	In den aufgeführten Lagern und Reinigungsanstalten betrug				
		der buchmäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres	der Zugang im Laufe des Betriebsjahres (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahres (Abreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahres	Sonst den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Fehlmengen
		Hektoliter Alkohol				
a) In Baden.						
a) Branntweinlager . . . . .	35	4 972	45 756	45 131	5 597	723
b) Branntwein-Reinigungsanstalten . . . . .	2	16 986	49 060	48 508	17 538	608
b) Im Gesamtsteuergebiet.						
a) Branntweinlager . . . . .	1328	380 438	2 040 537	1 619 644	801 331	18 278
Darunter Lager in öffentlichen Niederlagen . . . . .	64	1 044	17 188	16 789	1 443	91
b) Branntwein-Reinigungsanstalten . . . . .	141	161 456	2 364 726	2 327 589	198 593	38 217

## 2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1902/1903.\*)

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 12, Seite 164.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Rechnungsjahr 1902/03		Verurteilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verurteilung in Freiheitsstrafe)						Verurteilungen zu Freiheitsstrafe.		
			wegen Hinterziehung.			wegen Ordnungswidrigkeit.					
	an- hängig geborenen	erledigten	Zahl der Verurteilten			Betrag der			Zahl der Verurteilten	Betrag der erkannten Geldstrafen	Zahl der dazu (unmittelbar) Verurteilten
			im ersten Falle	im ersten Rückfalle	im zweiten Rückfalle	hinterzogenen einfachen Gefälle	erkannten Geldstrafen	erkannten Geldstrafen			
Straffälle		„	„	„	„	„	„	„	„	„	
Zölle . . . . .	1 965	1 923	1 241	32	3	944	4 971	594	1 682	7	
Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rübenzuckersteuer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Abgabe von inländischem Salz . . . . .	37	40	1	—	—	—	30	39	81	—	
Tabaksteuer . . . . .	408	407	1	—	—	3	13	402	543	—	
Wechselstempelsteuer . . . . .	70	67	142	—	—	58	740	—	—	—	
Spielfartenstempelsteuer . . . . .	11	11	—	—	—	—	—	10	36	—	
Reichsstempelabgaben . . . . .	26	25	2	—	—	9	200	21	333	—	
Branntweinsteuer . . . . .	541	531	59	—	—	162	743	423	1 149	—	
Brausteuer . . . . .	148	145	—	—	—	—	—	98	685	—	
Übergangsabgabe . . . . .	144	143	—	—	—	—	—	75	190	—	
Schaumweinsteuer . . . . .	123	118	3	—	—	13	142	85	219	—	
zusammen 1902/03	3 474	3 411	1 449	32	3	1 189	6 839	1 747	4 918	7	
„ 1901/02	2 973	2 927	1 000	18	—	5 356	28 461	1 787	5 444	—	

\*) Das Rechnungsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1903.